

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 47 (1980)

**Nachruf:** Dr. Max Lüthi (1904-1979) : Chronist und Schriftleiter des Burgdorfer Jahrbuches  
**Autor:** Stauffer, Hans P.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Dr. Max Lüthi (1904–1979)

## Dr. Max Lüthi (1904–1979): Chronist und Schriftleiter des Burgdorfer Jahrbuches

Hans P. Stauffer

«Voilà un homme qui a fait son mieux pour ennuyer  
deux ou trois cents de ses concitoyens ; mais son inten-  
tion était bonne.»  
(Voltaire)

Schon sind wieder einige Wochen vergangen, seitdem wir vernommen haben, dass Dr. Max Lüthi in aller Stille beigesetzt wurde. Er hatte es so gewünscht, und damit bot sich keine Gelegenheit mehr, noch einmal alle die Organisationen und Institutionen, denen er gedient hat, zu Wort kommen zu lassen. Darum haben wir uns die Aufgabe gestellt, einen kleinen Rückblick zu geben auf das Wirken eines Mannes, von dem die meisten vielleicht wussten, dass er bis vor ein paar Jahren als Chemie-Lehrer am «Tech» wirkte, dass er sich in verschiedenen Vereinen Burgdorfs engagierte und dass er ein kritischer Beobachter der lokalen Politik war.

Es war mitten in der Weltwirtschaftskrise, als der junge Chemiker Dr. Lüthi aus Belgien in die Schweiz zurückkehrte. Es war keine gute Zeit für Wissenschaftler, und auf die ausgeschriebene Dozentenstelle am Technikum Burgdorf meldete sich eine grosse Zahl von Bewerbern. Dr. Max Lüthi wurde gewählt und übernahm an der Abteilung Chemie das Fachgebiet anorganische und analytische Chemie. Damit waren die Weichen für sein weiteres Leben gestellt. Seine beruflichen Aktivitäten hingegen reichten weit über seine Tätigkeit am kantonalen Technikum und über Burgdorf hinaus.

Der Schreibende weiss nicht, wie viele Leute in Burgdorf den distinguierten Herrn kannten, der mit zielstrebigem Schritt zum Bahnhof oder von seinem Haus auf dem Gsteig einem Kreis seiner Freunde in der Oberstadt zusteuerte. Sicher ist aber, dass Dr. Max Lüthi viele Burgdorfer kannte und immer recht genau wusste, was in unserer Stadt vorging.

Wo er mitmachte, engagierte er sich auch, und nichts hinderte ihn, seine Beurteilung der Lage deutlich auszusprechen. Hinter seinem Urteil stand ein wacher Geist, eine scharfe Intelligenz, niemand kam daran vorbei, ohne sich damit gründlich auseinanderzusetzen. Das führte dann dazu, dass er fast überall, wo er sich interessierte, bald zu den Chargier-

ten gehörte. Die ihm übertragenen Aufgaben lagen durchwegs in guten Händen, was wohl alle bestätigen können, die mit ihm zusammenarbeiteten. Es sei erinnert an seine Tätigkeit als Präsident der Casino AG, als Mitglied der Casino-Gesellschaft, als «alter Herr» der Berner Singstudenten, als Ehrenmitglied des Liederkranzes und schliesslich als Chronist und zuletzt als Schriftleiter des Burgdorfer Jahrbuches.

Gerade die von Dr. Max Lüthi verfasste Chronik des Burgdorfer Jahrbuches zeigt ihn als Betrachter der lokalen Szene in seiner unverwechselbaren Art. Er hatte hier einen äusserst aufmerksamen Leserkreis, bereitete den einen schmunzelndes Lesevergnügen und war den andern Dorn im Fleisch.

Doch alle diese Aktivitäten waren nur Teil seines Lebenswerkes. Wer erinnert sich noch, dass in den schweren dreissiger Jahren, als man in Burgdorf neue Arbeitsplätze zu schaffen versuchte, Dr. Max Lüthi 1937 durch seinen Bericht zu Handen der Stadtbehörden tatkräftig mithalf, die Typon AG zu gründen. Er war massgeblich am Aufbau und am Erfolg dieser Firma mitbeteiligt, zuletzt während langer Jahre als Präsident des Verwaltungsrates. Wenn wir in der neuesten Ausgabe des Römpf'schen Chemie-Lexikons nachschlagen, finden wir Max Lüthi aufgeführt als Verfasser eines Tabellenbuches für Chemiker und Physiker und als Herausgeber eines Jahrbuches für die chemische Industrie.

Er war Mitbegründer und Chefredaktor der «Chemischen Rundschau», die heute im ganzen deutschen Sprachraum verbreitet ist.

Ein besonderes Anliegen war für Max Lüthi seine Tätigkeit in der Berufsorganisation der Chemiker. Während vielen Jahren war er Präsident des Schweizerischen Chemiker-Verbandes, der ihn wegen seiner ausserordentlichen Verdienste 1974 zu seinem Ehrenpräsidenten ernannte. Nur wer, wie der Schreibende, mit Max Lüthi im Vorstand der Schweizer Chemiker mitarbeitete, kann ermessen, was er hier geleistet hat. Er war Initiator und Präsident der alle drei Jahre in den Räumen der Mustermesse in Basel durchgeführten internationalen Chemie-Messe ILMAC, er vertrat den Verband äusserst erfolgreich in internationalen Organisationen und war Mitredaktor der Verbandszeitschrift «Chimia». Sein Rat und seine persönliche Tatkraft werden da noch lange vermisst werden.

Es bleibt uns schliesslich noch des lieben Freundes und Mentors zu gedenken. Den Angehörigen sei auch an dieser Stelle versichert, wie sehr wir Max Lüthi in seiner Grosszügigkeit und Treue geschätzt haben.